

Die Natur im Shree Muktananda Ashram

Von Pamela Roberts

Die Schriften Indiens beschreiben den Ashram eines spirituellen Meisters oft als einen Ort voller üppiger Gärten, reicher Tierwelt und von hinreißender Schönheit der Natur. Es scheint, als feiere alles Leben die Gegenwart des großen Wesens in seiner Mitte. Warum ist das so? Die Schriften offenbaren, dass das Gelände eines Ashrams von der Gegenwart der *shakti* des Gurus durchströmt wird, von der wohlwollenden göttlichen Kraft der Gnade und der spirituellen Erweckung, die allen Lebewesen wohltut.

Die Naturfotos dieser Serie stammen alle aus dem Shree Muktananda Ashram, dem Wohnsitz von Gurumayi Chidvilasananda, dem Siddha Yoga Guru. Monat für Monat, jahrein und jahraus, erhalten wir eine Gelegenheit, die Bewegung der *shakti* zu beobachten, die beständig aufsteigt und durch die Jahreszeiten fließt und sich als die majestätische natürliche Welt von unendlicher Vielfalt, Vollkommenheit und Geheimnis zeigt. Durch die Beschäftigung mit diesen Bildern entdecken wir vielleicht die verwandelnde Kraft, die sie auf unseren inneren Zustand und unser Gewahrsein haben können.

Als ich diese Fotos das erste Mal anschaute, spürte ich, wie sich eine sanfte, glückselige Energie in mir regte. Nach dem letzten Bild saß ich regungslos da, schweigend und in einem zutiefst friedlichen Zustand. Allmählich stieg ein Gedanke in mir auf und ich erkannte, dass ich mich in Meditation befunden hatte. Ich hatte die Natur schon immer geliebt, aber in der Natur zu sein, hatte mich nie auf solch eine Art nach innen gezogen.

Als ich diese Erfahrung kontemplierte, wurde mir bewusst, dass ich mich mit der *shakti* verbunden hatte, die das Gelände des Shree Muktananda Ashram

durchdringt. Ich verstand, dass mir diese Fotografien eine Möglichkeit geboten hatten, das Spiel der höchsten kreativen Energie zu erfahren, so wie sie sich in der Natur manifestiert. Inspiriert von dieser Erkenntnis begann ich, die natürliche Welt durch die erlesene Reinheit und den Blickwinkel dieser Bilder regelmäßig zu erforschen.

Jedes dieser Fotos kann uns nach innen führen, wo wir unser Einssein mit der Natur erfahren können – und unsere eigene Göttlichkeit. Jedes Mal, wenn wir uns darauf vorbereiten, die Fotos anzuschauen, ist es gut, eine Intention zu formulieren – zum Beispiel die Intention, sich mit der *shakti* zu verbinden. Wenn wir uns zentrieren, könnten wir das so tun, als beträten wir einen Tempel, den heiligen Tempel der Natur. Bevor wir die Fotos betrachten, könnten wir unsere Meditation damit beginnen, dass wir uns auf den Atem konzentrieren und das Mantra wiederholen. Wenn wir dann auf „play“ klicken oder nach und nach durch die Bilder blättern, können wir unseren Atem und das Mantra mit der Bewegung der Natur vor unseren Augen koordinieren. Wenn wir uns zu einem bestimmten Bild hingezogen fühlen, können wir das Bild anhalten und es kontemplieren, indem wir uns fragen: „Was kann ich von diesem Foto lernen und in meinem Leben anwenden?“ Auf diese Art beschäftigen wir uns mit den Bildern als einer spirituellen Übung.

Wenn wir uns die Fotos regelmäßig anschauen, können wir die Harmonie und Ausgewogenheit beobachten, die die Welt der Natur aufrechterhalten. Und weil wir ein immanenter Teil der Natur sind, können wir darüber kontemplieren, wie unser eigenes Leben durch das unvergleichliche Beispiel der Natur bereichert werden kann. Dadurch, dass wir mit der Zeit lernen, durch diese Bilder aus dem Shree Muktananda Ashram in die göttliche Natur einzutauchen, können wir unsere Naturerfahrung verwandeln, wo auch immer wir leben und wo auch immer wir uns auf diesem Planeten bewegen.

